

Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik**

Band (Jahr): **3 (1948)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den eigentlichen Graniten. Eruptivgesteine, die von jeder Metamorphose unberührt sind, suchen wir in der Schweiz meistens umsonst, denn die alpinen Gesteine haben durch die tertiäre Alpenfaltung zu viel erlebt, als daß diese gewaltigen Vorgänge spurlos an ihnen vorbeigegangen wären.

Wenn man eine Gesteinskunde schreiben will, dann kann das nur geschehen, indem man in die ungeheure Mannigfaltigkeit, welche die Gesteinswelt bietet, eine Ordnung bringt; eine Ordnung können wir aber nur dadurch schaffen, daß wir idealisieren, daß wir ideale Grenztypen von Gesteinen aufstellen. Während wir die einzelnen Mineralien ohne Schwierigkeit gegeneinander abgrenzen können, weil zwischen ihnen keine kontinuierlichen Übergänge bestehen, ist das bei den

Gesteinen nicht der Fall, hier sind alle denkbaren Übergänge möglich und auch verwirklicht. Wie die Verhältnisse heute liegen, sind zum Beispiel von den Sedimentgesteinen, ausgehend von frisch abgelagerten Sedimenten, über die metamorphen Gesteine bis zu Eruptivgesteinen alle Übergangsglieder möglich. In gleicher Weise sind aber auch zwischen den einzelnen Eruptivgesteinen, etwa zwischen einem Granit und einem Syenit oder einem Diorit, praktisch alle Übergänge möglich. Die von der Wissenschaft aufgestellten idealen Grenztypen finden wir aber in der Schweiz nirgends verwirklicht; die Gesteine unserer Gebirge bestehen sozusagen durchwegs aus Übergangsgliedern und passen daher nur selten in eine reine, exakte Systematik.

BÜCHER

Spuren von Stoffen entscheiden über unser Schicksal

Von Prof. Dr. Emil Abderhalden, Zürich. Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage. Mit 62 Abbildungen. Benno Schwabe & Co., Verlag, Basel. Broschiert Fr. 7.—.

Was der Sohn Rudolf in einem gedrängten Handbuch streng wissenschaftlich über Vitamine, Hormone und Fermente mitteilt, wird vom Vater, Emil Abderhalden, in angenehm lesbarer und allgemein verständlicher Darstellung an einzelnen Beispielen ausgeführt und durch einen Überblick über die Wirkstoffe organischer und anorganischer Natur, die in das Leben von Tier und Pflanze eingreifen, ergänzt. Der Name des Autors bürgt nicht allein für die wissenschaftliche Richtigkeit des Gesagten, sondern gleichzeitig für eine lebendige und anschauliche Darbietung. Das kleine Bändchen kann den Lesern vom Prisma bestens empfohlen werden; dem Verlag gebührt Dank, daß er eine zweite und auf den neuesten Stand der Kenntnisse gebrachte Auflage herausgebracht hat. Leider stehen die sich als schlechter Abklatsch längst und oft gesehener Lehrbuchbilder präsentierenden Illustrationen in einem nicht sehr gut ausbalancierten Gleichgewicht zu dem großzügig aufgerundeten Verkaufspreis.

A. Bieber

Tabellen (mit Logarithmen) für Chemiker und Physiker für theoretische und praktische Arbeiten

Von Dr. Max Lüthi. 1948. Verlag Wepf & Co., Basel. 231 Seiten. Preis Fr. 18.—

In jedem physikalischen oder chemischen Laboratorium geht viel Zeit verloren bei der rechnerischen Auswertung der Ergebnisse, wenn nicht die ständig gebrauchten Konstanten mit ihren Logarithmen übersichtlich geordnet zur Verfügung stehen. Ausländische Tabellen aus diesem Gebiet sind kaum mehr erhältlich, so daß es dem Verlag Wepf & Co., Basel als besonderes Verdienst angerechnet werden muß, daß er es unternommen hat, ein solches Tabellenwerk herauszugeben. Es ist selbstverständlich, daß dabei nicht alle Sonderwünsche berücksichtigt werden konnten; dagegen wurde ein Büchlein geschaffen, das auf

knappem Raum und in einem handlichen Format eine überraschende Fülle von wertvollen Zahlenangaben und Logarithmen enthält. Besonders häufig gebraucht werden wohl in der Praxis die Tabellen der Atomgewichte und Isotopen, der Äquivalentgewichte und gravimetrischen Faktoren sowie die maßanalytischen Äquivalente für Titration, Fällung, Oxydation und Reduktion. Eine große Tabelle befaßt sich mit der Gasreduktion, während die Zusammenstellungen über Dichte und Gehalt von Säuren, Laugen und Alkoholen mehr speziellen Zwecken dienen. Auch die elektrochemischen Tabellen und die Zusammenstellungen der physikalischen Eigenschaften der Stoffe entsprechen den vielseitigsten Bedürfnissen, so daß das Büchlein sich in jedem chemischen Laboratorium bald größter Wertschätzung erfreuen wird.

M. Frei-Sulzer

Buch der Schaffensfreude

Von Franz A. Roedelberger. Interverlag A.G., Zürich. 256 Bildseiten, Preis broschiert Fr. 10.—, in Leinen Fr. 14.—.

Franz Roedelberger, der seinerzeit das vielbeachtete «Heimathbuch» gestaltet hatte, hat nun das «Buch der Schaffensfreude» herausgegeben. Es ist ein Bilderbuch vom Schaffen und Sein der Schweiz, das neben den unvermeidlichen Fahnen- und Trachtenmaitzschis und Alpenaufzügen auch die «andere» Schweiz darstellt: Straßenbau, Industrie, Städteentwicklung, Forschung, moderne Verkehrseinrichtungen, Handwerk, Kunst und Wissenschaft. Es ist ein Buch, das eigentlich jedem Ausländer, der die Schweiz bereist, in die Hand gegeben werden sollte, damit er weiß, daß es bei uns nicht nur Jodeln, Käse und Uhren gibt. Aber auch mancher Schweizer darf sich das Buch ansehen; denn gar viele gibt es, die nur einen recht bescheidenen Ausschnitt aus dem Sein und Schaffen unserer Heimat kennen. In der klaren Erkenntnis, daß der heutige schnellebige Mensch viel lieber ein Bilderbuch betrachtet, als ein nicht illustriertes Buch liest, wurde der Text zu den Bildern – der übrigens immer deutsch, französisch und englisch steht – möglichst knapp gehalten, manchmal sogar zu knapp. Die über 250 großformatigen Photos sind von erster Qualität. Daß unter einer so großen Anzahl von Sujets auch solche mit dabei sind, über deren Auswahl sich streiten läßt, soll nur nebenbei erwähnt werden und dem prächtigen Bande in keiner Weise Abbruch tun.

M. Schuler